

## Pressemitteilung

### Deutsches Studentenwerk

#### Stefan Grob

06.10.2017

<http://idw-online.de/de/news682344>

Studium und Lehre, Wissenschaftspolitik  
fachunabhängig  
überregional



## Isabel Pfeiffer-Poensgen: „Wir werden Studiengebühren in Ruhe durchdenken“

**Studiengebühren für Studierende aus Nicht-EU-Staaten will sie für das Land Nordrhein-Westfalen „in Ruhe durchdenken“, sagt Isabel Pfeiffer-Poensgen (parteilos), die neue Wissenschaftsministerin von NRW, im Interview mit dem DSW-Journal des Deutschen Studentenwerks (DSW).**

Studiengebühren für Studierende aus Nicht-EU-Staaten will sie für das Land Nordrhein-Westfalen „in Ruhe durchdenken“. Das NRW-Hochschulgesetz soll in Richtung „Entfesselung und Entbürokratisierung“ verändert, Digitalisierung ein großes Thema werden, aber sie sei noch „im Kennenlern-Modus“ und offen für Vorschläge: Isabel Pfeiffer-Poensgen (parteilos), die neue nordrhein-westfälische Wissenschaftsministerin, antwortet im DSW-Journal 3/2017 auf 13 Fragen.

In der neuen Ausgabe des hochschulpolitischen Magazins des Deutschen Studentenwerks (DSW) betont die Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, wie wichtig die Hochschulen für NRW seien, auch wenn „ihr“ Ministerium im Namen die Wissenschaft erst nach der Kultur nenne: „Niemand zweifelt an ihrer Bedeutung für NRW“. Fremd sei ihr die Wissenschaft „wirklich nicht“, betont Pfeiffer-Poensgen, die unter anderem Kanzlerin der Hochschule für Musik in Köln war.

Sie wollen für die NRW-Hochschulen Rahmenbedingungen schaffen, die die sie international konkurrenzfähig machen, erklärt Pfeiffer-Poensgen. Die geplanten Studiengebühren für Studierende aus Nicht-EU-Ländern wolle sie „in Ruhe durchdenken.“ Sie sagt: „Es gibt Erfahrungen mit Studienbeiträgen der Musikhochschule Leipzig, dazu das gerade eingeführte Modell in Baden-Württemberg. Diese Bausteine müssen wir zusammenführen, bevor wir einen Vorschlag zur Umsetzung machen.“

Weitere Themen im DSW-Journal 3/2017:

- Modern, bezahlbar, sozial: Studentisches Wohnen kann niemand so gut wie die Studenten- und Studierendenwerke
- „Ich bin Fan klaren Denkens“: Porträt von Peter-André Alt, dem Präsidenten der Freien Universität Berlin
- Geld-Fragen in der Mensa: Der „Tag der Studienfinanzierung“ des Studierendenwerks Hamburg
- Südkorea ist kein Vorbild für Deutschland: Julian Nida-Rümelin verteidigt sein Konzept der Überakademisierung
- Eine schwierige Gemengelage: Welche Chancen hat die DSW-Forderung nach einem Hochschulsozialpakt auf Bundesebene?
- Viele Tafeln im Freien und 1.500 Portionen Kesselgulasch: Wie das Studentenwerk Hannover Alt und Jung zusammenbringt
- Meine Agenda 2021: DSW-Präsident Dieter Timmermann nennt die wichtigsten hochschulpolitischen Herausforderungen

URL zur Pressemitteilung: [https://www.studentenwerke.de/sites/default/files/dsw\\_journal\\_3-2017.pdf](https://www.studentenwerke.de/sites/default/files/dsw_journal_3-2017.pdf) - Download DSW-Journal 3/2017



Cover DSW-Journal 3/2017  
Deutsches Studentenwerk